



- ### Legende
- Sehenswürdigkeiten
 - Hörstationen
 - Parkplatz
 - Wander-Parkplatz
 - Aussichtspunkt
 - Tourist-Information
 - Hermannsweg
 - Teutoschleife „Canyon Blick“
 - Jakobsweg
 - 100 Schlösser-Route
 - Friedensroute
 - NaTourismus-Route



Entdeckerkarte Lengerich

Hörfeldergebnisse und Sehenswerter



Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Lengerich!

Tourist-Information Lengerich
 Rathausplatz 1
 49525 Lengerich
 Telefon: 0 54 81 / 339 110
 Telefax: 0 54 81 / 339 119
 tourist-information@lengerich.de
 www.lengerich.de

Öffnungszeiten:
 dienstags bis donnerstags:
 09.30-13.00 Uhr + 13.30-17.00 Uhr
 freitags: 09.30-13.00 Uhr
 samstags: 10.00-12.00 Uhr



Herzlich Willkommen in Lengerich!

Was macht ein Römer in Lengerich? Und was hat Lengerich mit der Freiheitsstatue in New York zu tun? Gehen Sie diesen und weiteren spannenden Fragen bei einem Spaziergang durch Lengerich auf den Grund!

An insgesamt zehn Hörstationen in der Stadt können Sie interessanten Hörgeschichten lauschen und lernen Lengerich besser kennen. Sie benötigen dazu nur Ihr Mobiltelefon oder Smartphone und schon tauchen Sie in vergangene Zeiten ein und entdecken Geschichten, die Sie überraschen werden.

Und so funktioniert's:

Mit Ihrem Smartphone:

(Kostenloser Download einer App erforderlich)

Scannen Sie einfach und kostenlos den QR-Code an der Hörstation und lauschen Sie der Hörgeschichte über Ihr Smartphone. Eine Textversion ist ebenfalls hinterlegt.

Mit Ihrem Mobiltelefon:

Rufen Sie die Telefonnummer der Hörstation an und geben Sie nach Aufforderung die Stationsnummer ein – schon genießen Sie eine interessante Hörgeschichte. Es fallen lediglich die Gebühren für einen Anruf in das deutsche Festnetz an. Bei Tarifen mit einer Festnetz-Flatrate entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Entdeckertour durch Lengerich!



Gästeführungen und Erlebnistouren

Entdecken Sie Lengerich bei einem gemütlichen Rundgang und lassen Sie sich von unseren GästeführerInnen die Stadt zeigen. Oder genießen Sie die herrliche Landschaft rund um Lengerich bei einer geführten Tour in der Gruppe.

Geführte Stadtrundgänge

Entdecken Sie Sehenswertes in der Innenstadt und tauchen Sie in die spannende Stadtgeschichte Lengerichs ein.

Besuch im Heimathaus

Nach Absprache kann das Heimathaus mit einigen stadthistorischen Ausstellungsstücken besichtigt werden.

Kirchenführungen

Für alle fünf Kirchen Lengerichs können Sie KirchenführerInnen buchen, die Ihnen die Geschichte und die Details der Kirchen näher bringen.

ALVA-Skulpturenpark

Lassen Sie sich von unseren KulturlandschaftsführerInnen in die Welt der Kunst entführen und entdecken Sie das Projekt ALVA-Skulpturenpark.

Esel Trekking

Genießen Sie eine Wanderung rund um Lengerich mit tierischer Begleitung. Die Esel-Touren können individuell gestaltet werden.

Geführte Segway-Touren



Ein besonderes Landschaftserlebnis ist die rasante Fahrt durch die Lengericher Umgebung mit dem Segway. Genießen Sie in einer kleinen Gruppe diese besondere Tour, die von einem erfahrenen Tourenguide begleitet wird.

Information und Buchung: Tourist-Information Lengerich,
Tel.: 0 54 81 / 339 110, tourist-information@lengerich.de

Altes Rathaus

Das 1897 errichtete und in den 50er Jahren umgestaltete alte Rathaus beherbergte bis 1947 im unteren Teil die Feuerwache und bis 1987 den größten Teil der Stadtverwaltung. Heute befinden sich in den Räumen die Tourist-Information der Stadt, die seit 1902 bestehende Stadtbibliothek und das städtische Archiv sowie Räumlichkeiten für wechselnde Ausstellungen.



Torhaus Römer | Hörstation „Der Römer“



Das Torhaus „Römer“ – ein Gebäude so vielfältig und interessant wie die Geschichte Lengerichs. Das Bauwerk diente seit dem 13. Jahrhundert als Tordurchgang zum Kirchhof. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde es für Wohnzwecke aufgestockt. In seiner weiteren Geschichte wurde der Römer unter anderem als Rathaus, Gefängnis, Feuerwehrgeräteunterstand, Klassenraum, städtisches Archiv und für kleinere Geschäfte genutzt.

Friedensreiter-Skulptur | Hörstation „Lengericher Conclusum“

Die Skulptur „Friedensreiter“ von Volker Johannes Trieb wurde im Jahre 2003 eingeweiht. In prägnanter Weise greift der Künstler mit seinem Werk die Zeit des Dreißigjährigen Krieges in der Region auf. Der Friedensreiter verkündete 1648 die Botschaft vom Friedensschluss nach dem Krieg. Heute verkörpert er die Idee des Friedens.



Brunnen „Der Zwischenfall“



„Zwischenfall“ nennt der Künstler Gerd Ruwe aus Osnabrück die Plastik, die sich mit viel Dynamik fächerförmig zu den Köpfen der Figuren hin aufaltet. Dieser 1992 geschaffene, originelle Brunnen wurde an historischer Stelle errichtet. Bei Erschließungsarbeiten wurde hier ein alter gemauerter Brunnenschacht wiederentdeckt. Es gibt Vermutungen, dass es sich dabei um den angeblich heilkräftigen Margarethenbrunnen handelt.

Friedhofskapelle und Friedhof | Hörstation „Friedhofskapelle“

Die sehenswerte Friedhofskapelle und der Friedhof der früheren Provinzial-Heilanstalt wurden im Mai 1926 ihrer Funktion übergeben. Der bis in die siebziger Jahre hinein rege genutzte Friedhof mit seiner Kapelle verfiel zusehends in den achtziger und neunziger Jahren. Eine örtliche Initiative aus verschiedenen Vereinen und der Klinikleitung setzte sich erfolgreich für den Erhalt des Gebäudes und seine Unterschutzstellung ein.



ALVA-Skulpturenpark und Jones Garden



Kunstliebhaber kommen im ALVA-Skulpturenpark auf ihre Kosten. Eingebunden in eine reizvolle Parkanlage werden Skulpturen unterschiedlicher Künstler präsentiert. Er erstreckt sich von der LWL-Klinik bis zur Helios-Klinik. Ein Kleinod in dem besonders der Jones-Garden

mit seinem Aussichtspunkt über Lengerich auffällt. Hier lassen sich Kunst und Natur wunderbar genießen.

Evangelische Stadtkirche | Hörstation „Die Evangelische Stadtkirche“

Die Evangelische Stadtkirche in ihrer heutigen Form stammt aus dem 14. bzw. späten 15. Jahrhundert. Das älteste Bauteil ist heute der vierstöckige Kirchturm mit seinen 61 Metern. Das Kirchenschiff wurde 1497 im spätgotischen Stil in Form der westfälischen Hallenkirche vollendet. Ein einziger mächtiger Pfeiler trägt im Inneren der Kirche das Gewicht der Gewölbe von Haupt- und Seitenschiff.



Besichtigung nach Rücksprache mit der Tourist-Information (0 54 81 / 339 110) möglich | www.evangelische-kirche-lengerich.de

Heimathaus | Hörstation „Haus Beccard“



Die Geschichte dieses für die Region so typischen Ackerbürgerhauses reicht im Kern bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts zurück. Nach seinem Verkauf an den örtlichen Heimatverein wurde es behutsam in seiner Grundsubstanz restauriert. Heute beherbergt das Heimathaus unter anderem Ausstellungsstücke zum damaligen Leben und Arbeiten in einer Kleinstadt mit ländlich geprägtem Umfeld.

Besichtigung nach Rücksprache mit der Tourist-Information (0 54 81 / 339 110) möglich | www.heimatverein-lengerich.de

Kontor

Das alte, aus dem 18. Jahrhundert stammende Wohnhaus der Familie Gempt erhielt 1896/97 seine spät-klassizistische Fassade. Es diente als Kontor der 1856 gegründeten Hanfseilerei, aus der später die Drahtseilfabrik J.H. Gempt wurde. Hier war neben der Verwaltung in einem Anbau der Pfortner untergebracht. Die Arbeiter passierten hier die Stechuh zum Werksgelände.



Megalithgrab | Hörstation „Großsteingrab Wechte“

Das rund 4.000 Jahre alte Großsteingrab wurde 1927 entdeckt und teilrekonstruiert. In dem Grab wurden über lange Zeiträume hinweg Angehörige einer Großfamilie mit Grabbeigaben beigelegt. Zwei Reihen von Findlingen, die mit Trockenmauerwerk zusätzlich ausgefüllt waren, wurde eine Lage von Decksteinen aufgesetzt. Die Gesamtanlage wurde mit Geröll und Erde überdeckt, so dass eine Grabkammer entstand. | **Anfahrt: Brochterbecker Straße 72, gegenüber der Bodelschwingh-Kirche**



Haus Vortlage



Das ehemalige Rittergut „Haus Vortlage“ wurde im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt. Unter zweimaliger Aufgabe der alten Standorte wurde der Herrnsitz zu Beginn des 18. Jahrhunderts an seinen heutigen Platz verlagert. Die private Anlage bestehend aus einer Mühle, Eichenallee, Gräfte und Haupthaus ist nur von außen zu besichtigen, bietet aber dennoch eine Vorstellung adeliger Wohnkultur vergangener Tage.

Gut Erpenbeck

Der ehemalige Gräftenhof mit einer gut erhaltenen Wassermühle und einem Torbogen aus dem Jahr 1766 wurde erstmals im Jahr 1230 urkundlich erwähnt. Die Kornmühle wurde 1970 stillgelegt. 1991 wurde die Technik sorgfältig restauriert und wieder betriebsfähig gemacht. Heute ist dem Gut Erpenbeck ein Hofladen angegliedert, in dem Spargel, Wurst- und Fleischwaren, Marmelade und vieles mehr erworben werden kann. | **Anfahrt: Erpenbecker Straße 128**



Wapakonetaplatz mit Dyckerhoff-Brunnen | Hörstation „Wapakoneta-Platz“

Der 1990 von der Künstlerin Christine Rosalski aus Beton geschaffene Brunnen soll Design und Wasser harmonisch vereinen und somit eine entspannte Atmosphäre schaffen. Der Betrachter soll erfrischt und offen für Kommunikation sein. Der Platz erhielt seinen Namen im Jahre 2004 anlässlich der zehnjährigen Partnerschaft zwischen den Sister-Cities Wapakoneta in Ohio (USA) und Lengerich.



Gempt-Halle mit Wasserbehälterschornstein | Hörstation „Die Gempt-Halle“



Seit 2004 Veranstaltungsort für Stadt und Region war der Komplex der Gempt-Halle ursprünglich Bestandteil des Drahtseilwerkes Gempt, das 1856 gegründet wurde.

Die heutige Gempt-Halle diente als Glühofenhalle zum Härten des Drahtes in unterschiedlichen Qualitäten. Besonders ins Auge fällt der für den Betrieb der Glühöfen vorgesehene 60 Meter hohe Schornstein mit Kühlwasserbehälter. | www.gemphalle-lengerich.de

Generationenpark

Mitten im Herzen der Stadt, direkt neben der Gempt-Halle, trifft man sich um gemeinsam zu Boulen, die multifunktionalen Bewegungsgeräte zu nutzen oder einfach um die Seele baumeln zu lassen.

Die im Park installierten Geräte sind ein besonderes Highlight, sind sie doch für alle Generationen gedacht. Hier können sich nicht nur Kinder vergnügen, sondern auch Erwachsene und ältere Semester.



Lengericher Canyon

Schroffe Felswände, türkisblaues Wasser und eine karge Vegetation geben dem sogenannten Canyon seinen besonderen Reiz. Nach Stilllegung des oberirdischen Kalksteinbruchs in den 80er Jahren bildete sich auf der untersten Steinbruchsohle ein türkisblauer See. Besucher können diese außergewöhnliche Landschaft von drei Aussichtsplattformen aus genießen. Der Canyon selber und dessen umgebende Landschaft stehen unter Naturschutz – Betreten verboten!



Erinnerungsort „Alter Eisenbahntunnel“



Der alte Eisenbahntunnel Lengerich ist eine markante historische Wegmarke auf der Strecke Münster-Hamburg. Die Nazis funktionierten den heute ungenutzten älteren Paralleltunnel 1944 zu einem Außenlager des KZ Neuen-gamme um. 200 Häftlinge frästen Tragflächenprofile für Jagdbomber. 20 von ihnen kamen zu Tode. Während man die Häftlinge kurz vor dem Kriegsende auf einen „Todesmarsch“ schickte, diente der Tunnel als Schutzraum für die Lengericher Bevölkerung. In diesem vielschichtigen Erinnerungsort leben heute Fledermäuse.

Aussichtspunkt Max und Moritz | Hörstation „Salzschmuggel“



Vom Lengericher Berg aus genießen Spaziergänger und Wanderer eine herrliche Aussicht über Lengerich bis ins flache Münsterland. Richtung Norden eröffnet sich der Blick in das hügelige Osnabrücker Land. Dieser Platz, an dem heute die Wanderhütte steht, verdankt seinen Namen der kleinen Baumgruppe, die im Lengericher Volksmund seit Generationen „Max und Moritz“ genannt wird.